

Arbeitsplan zum Thema „Leben und Tod“ für die Schuleingangsphase

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu sich selbst

Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler finden Antworten auf ihre Fragen und erfahren, dass Gott jeden Menschen in allen Lebenssituationen begleitet und dass es Hoffnung und Trost auch über den Tod hinaus gibt.	
Bereich	Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott
Schwerpunkt	<p>Mit Gott reden</p> <ul style="list-style-type: none"> • danken, loben, bitten • wie mit einer Freundin/ einem Freund (2 Mose, 33,11a) <p>Von Gott reden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gott tröstet wie eine Mutter Jes 66,13a, z. B. • Ps 91,1.2 • Ps 118,29
Lernvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereich: „Gott begleitet auf dem Lebensweg“; Schwerpunkt: „Mein Leben ist wie ein Weg“, „Gott begleitet mich“ (Ps 18, 30b; Ps 139, 3.5) • Bereich: „Jesus Christus begegnen“; Schwerpunkt: „Menschen erfahren Ostern: Aus dem Tod erwächst neues Leben“ (Mk 11, 1-9; Mk 15; Lk 24, 13-36) <p>➤ Sammlung erster Erfahrungen mit Tod und Auferstehung; Hoffnung über den Tod hinaus</p>
Zeitraum	2. Klasse
mögliche Fragen der Kinder	<ul style="list-style-type: none"> • Warum muss man sterben? • Was kommt nach dem Tod? • Gott, warum lässt du das zu? • Ist meine Oma jetzt im Himmel bei Gott? • Wie alt werde ich? • Wo sind die Toten?
Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Gedanken- oder Mind-Map zu den Fragen und Vorerfahrungen/ Prätest • Über zeitliche Begrenztheit des menschlichen Lebens nachdenken • Mein Leben ist wie ein Weg • Die eigenen Vorstellungen von „Leben und Tod“ malen • Erarbeitung der Thematik „Tod“ mithilfe eines Bilderbuches • Der Besuch des Friedhofes • Begegnung mit biblischen Hoffnungsbildern – Hoffen, dass der Tod nicht das Ende ist
Verknüpfung zu anderen Kompetenzerwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS nehmen den Tod als Teil des Lebens wahr. 👁 • Sie erfahren, dass sie ihre Gefühle Gott anvertrauen können. 📖 • Die SuS begegnen biblischen Hoffnungsbildern. 📖 • Sie erkennen, dass über den Tod hinaus die Erinnerung bestehen bleibt. 🗣 • Die SuS erleben, dass die Trauer um einen Verstorbenen zum Verstehen des Todes dazugehört. 🤝 • Die SuS lernen christliche Traditionen kennen. 🙌

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu anderen Menschen

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu Gott

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zur Schöpfung

👁 Wahrnehmungskompetenz; 📖 Religiöses Orientierungswissen;

🗣 Deutungskompetenz; 🤝 Handlungs- bzw. Partizipationskompetenz

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu sich selbst

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu Gott

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zur Schöpfung

Medien/Material	<ul style="list-style-type: none"> • Legematerial (Seil, verschiedenfarbige Tücher, Kerze) • Bilderbücher z. B. „Abschied von Rune“ (siehe Literaturliste Bilderbücher) • Diaserie: „Abschied von Rune“ • Lebenslieder: <ul style="list-style-type: none"> 🎵 „Halte zu mir guter Gott“ 🎵 „Das wünsch ich sehr“ 🎵 „Kindermutmachlied“
geeignete Methoden/ fachspezifische Lernwege <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erzählen ▶ reflektierende Gesprächssituationen ▶ meditative Lernformen ▶ musisch-ästhetische Anschauungs- und Ausdrucksmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Legematerialien (Seil, verschiedenfarbige Tücher, Kerze) • Erfahrungen zum Leben und zum Tod beim Herbstspaziergang sammeln (Bäume verlieren Blätter usw.) • Das Lebenslabyrinth (am Seil entlang gehen, malen, Lebensabschnitte zuordnen) • Sprech- bzw. Gedankenblasen von Menschen verschiedener Lebensalter verfassen • Fragen zum Tod und zum Leben sammeln • Freies Malen: So stelle ich mir den Tod vor! • Kennenlernen eines Bilderbuches • Bildbeschreibungen (z. B. Dias zu „Abschied von Rune“) • Hineinfühlen in die Protagonisten zur Anbahnung von Empathie; Standbilder • Psalme mit Ölkreide auf schwarzem Karton gestalten • Besuch des Friedhofes
Möglichkeiten der Leistungs- förderung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter zum Bilderbuch „Abschied von Rune“ • Fragen der Kinder • Mind-Map (wird regelmäßig und farblich differenziert ergänzt)
Kooperation/ Außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • Information für die Eltern: Elternbrief • Besuch des Friedhofs St. Antonius (Anmeldung bei der Schulleitung) • Bestatter Geismann: Bochumer Straße 26, 46282 Dorsten, Tel.: 02362/22645 (auch Ausleihe von Fachliteratur) • Stadtbibliothek Dorsten: Medienkiste zum Thema „Tod und Trauer“ Im Werth 6, 46282 Dorsten; Tel.: 02362/664103 • Museum für Sepulkralkultur: Ausleihe des Museumskoffers „Vergiss mein nicht“ zum Thema Sterben, Tod, Bestatten, Trauern und Erinnern. http://www.sepulkralmuseum.de/ (Handbuch siehe CD „Vergiss mein nicht“)
Fächerübergreifende Verknüpfung	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht
Unterrichtshilfen/ geeignete Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Itze, U./Plieth, M. (2002): Tod und Leben. • M. Plieth (2007): Kind und Tod.

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu anderen Menschen

Arbeitsplan zum Thema „Leben und Tod“ für die Klassen 3 und 4

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu sich selbst

Kompetenzerwartung:

Die Kinder bringen das Spannungsgefüge von Ansprechbarkeit und gleichzeitiger Unverfügbarkeit Gottes zum Ausdruck und reflektieren die Frage nach dem Sinn und der Nähe Gottes in leidvollen Grenzsituationen menschlichen Lebens.

Bereich	„Gott sucht den Menschen – Menschen suchen Gott“
Schwerpunkt	„Reden mit Gott – Fragen nach Gott“ <ul style="list-style-type: none"> • danken, loben, klagen, bitten • Angst, Trauer, Trennung, Tod
Lernvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung des Themas „Leben und Tod“ in der Schuleingangsphase (siehe AP für Schuleingangsphase)
Zeitraum	3./4. Klasse
mögliche Fragen der Kinder	<ul style="list-style-type: none"> • Warum sterben Menschen? • Warum werden wir alt? • Warum habe ich nie meinen Opa kennen gelernt? • Wie kann ich mit Gott reden? • Hört mich Gott? • Warum liegt meine Oma im Krankenhaus? • Was kann ich Gott erzählen?
Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Leben ist wie ein Weg • Begreifen von elementaren biblischen Texten als Orientierungsangebot für das eigene Leben • Existenzielle Fragen nach dem Woher, Wohin und Wozu • Hinterfragung von neuen Medien, wie Fernsehen und Computer, im Hinblick auf das Sterben • Das Leben und Sterben als Prozess: Geburt, Jugend, Erwachsenenalter, Alter und Tod • Ganzschrift oder Bilderbuch zum Thema „Tod“ (siehe Literaturliste) • Symbole der Vergänglichkeit • Begegnung mit biblischen Hoffnungsbildern – Hoffen, dass der Tod nicht das Ende ist • Glaubensaussagen wie „Gott ist bei uns und begleitet uns auf unseren Wegen“ werden mit in die Gottesvorstellung integriert
Verknüpfung zu anderen Kompetenzerwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS nehmen den Tod als Teil des Lebens wahr.  • Sie erfahren, dass sie ihre Gefühle Gott anvertrauen können.  • Die SuS begegnen biblischen Hoffnungsbildern.  • Sie erkennen, dass über den Tod hinaus die Erinnerung bestehen bleibt.  • Die SuS lernen christliche Traditionen kennen. 

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu Gott

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zur Schöpfung

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu anderen Menschen

 Wahrnehmungskompetenz;  Religiöses Orientierungswissen;

 Deutungskompetenz;  Handlungs- bzw. Partizipationskompetenz

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu sich selbst

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu Gott

Medien/Material	<ul style="list-style-type: none"> • DVD: Willi will's Wissen - Wie ist das mit dem Tod? (Laufzeit: 24 min.) • Legematerial (Seil, verschiedenfarbige Tücher, Kerze) • Ganzschriften, z. B. „Abschied von Tante Sophia“ (Bsp. einer Unterrichtsreihe dazu in Itze/Plieth: Tod und Leben) • Lebenslieder: <ul style="list-style-type: none"> 🎵 „Halte zu mir guter Gott“ 🎵 „Das wünsch ich sehr“
geeignete Methoden/ fachspezifische Lernwege <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erzählen ▶ reflektierende Gesprächssituationen ▶ meditative Lernformen ▶ musisch-ästhetische Anschauungs- und Ausdrucksmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedankensonne • Sprech- bzw. Gedankenblasen von Menschen verschiedener Lebensalter verfassen • Fragen zum Tod und zum Leben sammeln • Lesen von Todesanzeigen in Tageszeitungen • Bildbeschreibungen (z. B. Marc Chagall: Die tote Mutter, Todesanzeigen, Unfallkreuz) • Standbilder • Besuch einer Kirche und Gespräch mit dem Pastor (z. B. auch über Trauerfeiern) • kreative Gestaltung von Trostbriefen, Hoffnungspsalmen mit Ölkreiden • Besuch des Bestatters • Besuch eines Friedhofs
Möglichkeiten der Leistungsförderung und Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen der Kinder • Schülerhefte • Arbeitsblätter der Kinder • Mind-Map (wird regelmäßig und farblich differenziert ergänzt)
Kooperation/ Außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • Bestatter Geismann Bochumer Straße 26/ Burgsdorffstraße1 46282 Dorsten, Tel.: 02362/22645 + 71086 (auch Ausleihe von Fachliteratur) • Stadtbibliothek Dorsten: Medienkiste zum Thema: „Tod und Trauer“ Im Werth 6, 46282 Dorsten; Tel.: 02362/664103 • Museum für Sepulkralkultur: Ausleihe des Museumskoffers „Vergiss mein nicht“ zum Thema Sterben, Tod, Bestatten, Trauern und Erinnern. http://www.sepulkralmuseum.de/ (Handbuch siehe CD „Vergiss mein nicht“)
Fächerübergreifende Verknüpfung	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht • Deutsch
Unterrichtshilfen/ geeignete Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Itze, U./Plieth, M. (2002): Tod und Leben. • M. Plieth (2007): Kind und Tod.

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zur Schöpfung

Erfahrungen des Kindes in seiner Beziehung zu anderen Menschen